

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter August 2021

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

hier unser Newsletter mit aktuellen Veranstaltungshinweisen aus NRW.

Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als PDF abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1) [Menschenkette Büchel „Atombomben weg – Verbotsvertrag beitreten“, 5. September](#)
- 2) [Demo in Essen: Gegen die jährliche NATO-Tagung zur Luftkriegsführung, 4. September](#)
- 3) [Versammlungsgesetz NRW stoppen – Demo 28.8. Düsseldorf](#)
- 4) [Antikriegstag 2021](#)
- 5) [Friedensdemos in Kalkar und Nörvenich](#)
- 6) [Wir trauern](#)

1) Menschenkette Büchel „Atombomben weg – Verbotsvertrag beitreten“, 5. September

Am 22. Januar 2021 ist der Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft getreten. 54 Staaten haben den Vertrag bereits ratifiziert, 34 weitere Staaten haben unterzeichnet. Die Bundesregierung lehnt den Beitritt hingegen strikt ab. Das möchten wir ändern und mit einer kraftvollen Aktion ein deutliches Zeichen setzen: Deutschland muss die nukleare Teilhabe endlich beenden!

Die neu gewählte Bundesregierung muss dem Atomwaffenverbotsvertrag endlich beitreten!

Das Thema nukleare Abrüstung werden wir zu einem der zentralen Wahlkampfthemen machen. Deshalb rufen Friedensgruppen zu einer spektakulären Aktion auf: zur **Menschenkette am Atomwaffen-Stützpunkt Büchel** am Sonntag, den 5. September 2021. Von vier Sammelpunkten aus soll die Menschenkette gebildet werden und den Ort Büchel entlang des Stützpunktzaunes mit dem Haupttor verbinden. Aus NRW fahren Busse, die in mehreren Städte an Rhein und Ruhr halten. Mehr Infos unter <https://nrw.dfg-vk.de/menschenkette-gegen-atomwaffen-5-9-buechel/>

2) Demo in Essen: Gegen die jährliche NATO-Tagung zur Luftkriegsführung, 4. September

Die in Kalkar stationierte **Nato-Denkfabrik Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)** plant vom **7. bis 9. September** in **Essen** ihre **Jahreskonferenz**. Auf Vorgängerkonferenzen von NATO-Spitzenmilitärs, Politiker:innen und Rüstungsindustriellen ging es um die Kriegsführung auch mit Nuklear-Angriffen in Europa und weltweit. Auch in der diesjährigen Konferenz sollen solche Kriegsstrategien weiter ausgearbeitet werden.

Mit der Eskalation von Spannungen gegenüber Atommächten riskieren die Militärstrategen selbst den Untergang der Zivilisation. Sie nehmen in Kauf, dass zumindest Europa weiträumig unbewohnbar wird. Die Zukunft der Menschheit hängt davon ab, dass niemand die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört, sondern dass wir die Erde bewohnbar erhalten. Statt auf Hochrüstung und Kriegsstrategien muss der Staat seine Gelder vorrangig für Gesundheit, Bildung, Ökologie, Kultur und Soziales einsetzen. Dafür setzt sich die Friedensdemo am 4.9. in Essen ein. Start ist um 12 Uhr am Hirschlandplatz. Mehr dazu unter <https://nrw.dfg-vk.de/demo-gegen-nato-luftkriegskonferenz/>

3) Versammlungsgesetz NRW stoppen – Demo 28.8. Düsseldorf

Die NRW-Landesregierung hat ein neues Versammlungsgesetz für NRW auf den Weg gebracht. Dieses stellt einen massiven Angriff auf das Demonstrations- und Versammlungsrecht dar. Sollte dieser Gesetzesentwurf tatsächlich durchkommen, würden u.a. Aufrufe zur Blockade oder Störung von Naziaufmärschen unter Strafdrohung von bis zu zwei Jahren gestellt werden. Ein großer Teil antifaschistischer, friedenspolitischer aber auch gewerkschaftlicher Aktionen droht schlichtweg verboten oder massiv behindert zu werden.

Die landesweite Demo gegen das Gesetz am 26.6. wurde von der Polizei massiv behindert, es kam zu Gewalt gegen Demonstranten, Teilnehmer wurden stundenlang eingekesselt, Journalisten angegriffen. Dadurch lässt sich die **Bewegung gegen das Gesetz nicht einschüchtern** und ruft erneut zum Protest auf: Am 28. August findet eine Demonstration in Düsseldorf statt. Start ist um 13:00 Uhr im Rheinpark an den Rheinterassen. Mehr unter <https://www.nrw-versammlungsgesetz-stoppen.de/grossdemonstration-in-duesseldorf-28-08/>

4) Antikriegstag 2021

„Wenn wir künftig friedlich und sicher zusammenleben wollen, brauchen wir eine Politik, die auf Abrüstung und Entspannung setzt, statt auf Aufrüstung und Abschreckung. Und wir brauchen eine Bundesregierung, die sich dafür mit aller Entschlossenheit einsetzt. Die Weichen dafür werden bei der Bundestagswahl gestellt!“

Die Bilanz der aktuellen Bundesregierung ist ernüchternd. Deutschland steht auf dem siebten Platz der Länder mit den größten Rüstungsausgaben. Unter den Top-Ten-Staaten weist der deutsche Verteidigungshaushalt mit einem Plus von über fünf Prozent die größten Zuwachsraten auf. Für das laufende Jahr liegt er bei knapp 47 Milliarden Euro. Und wenn es nach der scheidenden Bundeskanzlerin ginge, sollte Deutschland bis 2030 die NATO-Zielvorgabe erfüllen und zwei Prozent des BIP für Verteidigung ausgeben. Dies entspräche einer weiteren Erhöhung des Wehretats um mehr als 20 Mrd. Euro.“ So steht es im **Aufruf des DGB zum diesjährigen Antikriegstag**, dem 1. September. Landesweit werden zahlreiche

Veranstaltungen stattfinden, die häufig von den örtlichen DFG-VK Gruppen unterstützt werden. Mehr zum Antikriegstag in NRW unter <https://nrw.dfg-vk.de/antikriegstag-2021/>

5) Friedensdemos in Kalkar und Nörvenich

Schon vor längerem haben wir in unserer Broschüre „War games“ auf die Häufung von Militäreinrichtungen am Niederrhein hingewiesen (<https://nrw.dfg-vk.de/war-games-militaerische-anlagen-zwischen-rhein-und-maas/>) In diesem Herbst finden nun an zwei dieser Standort Friedensdemonstrationen statt:

3. Oktober: „Auf nach **Kalkar**, für Abrüsten statt Aufrüsten!“ Schon seit mehreren Jahren demonstriert die Friedensbewegung jeweils am 3. Oktober in Kalkar gegen die dortigen Luftwaffen-Kommandozentralen von NATO und Bundeswehr. Sie sind wesentlicher Baustein der Konfrontationspolitik gegen Russland. Von hier werden Luftwaffeneinsätze der NATO an der russischen Grenze gesteuert, sämtliche Luftwaffeneinsätze der Bundeswehr laufen über Kalkar. In diesem Jahr wollen wir den Zusammenhang zur geplanten Anschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr herstellen. Hauptredner ist Lühr Henken von Bundesausschuss Friedensratschlag. Mehr dazu unter: <https://nrw.dfg-vk.de/auf-nach-kalkar-fuer-abruersten-statt-aufruersten/>

9. Oktober: „Atomkriegsmanöver 2021 absagen“. Der Eurofighter-Stützpunkt **Nörvenich** zwischen Köln und Aachen ist Ausweichflughafen für die Atombomber der Bundeswehr aus Büchel. Daher ist Nörvenich immer in das NATO-Manöver „Steadfast Noon“ eingebunden, in dem der Einsatz von Atombombern aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und anderen Ländern geprobt wird. Ab dem nächsten Jahr werden dann die deutschen Atombomber für vier Jahre in Nörvenich stationiert, da Büchel modernisiert wird. Gegen das Atomkriegsmanöver ruft nun ein breites Bündnis zu einer Demonstration auf. Dort reden u.a. Angelika Claußen (IPPNW) und der belgische Friedensaktivist Ludo De Brabanter. Mehr unter <https://nrw.dfg-vk.de/friedensdemo-noervenich-9-10/>

6) Wir trauern

In den vergangenen Wochen sind zwei Menschen von uns gegangen, die der Friedens- und Antifa-Bewegung wichtige Impulse gegeben haben.

Am 10.7. starb im Alter von 96 Jahren **Esther Bejarano**. Die Antifaschistin hatte das KZ Auschwitz überlebt und ihr Leben lang über die Gefahren des Faschismus aufgeklärt. Mit ihr letztes Engagement galt dem Plan, den 8. Mai zum Feiertag zu erklären:

„Ich fordere: Der 8. Mai muss ein Feiertag werden! Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann. Das ist überfällig seit sieben Jahrzehnten. Und hilft vielleicht, endlich zu begreifen, dass der 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung war, der Niederschlagung des NS-Regimes.“

Am 3.8. starb der Friedensaktivist und Antifaschist **Willi Hoffmeister** im Alter von 88 Jahren. Er war über Jahrzehnte das Gesicht des Ostermarsch Rhein/Ruhr. Seit den 90er Jahren hatte er maßgeblich dazu beigetragen, dass der Ostermarsch diese schwierige Zeit überlebte und heute weiterhin als zentrale Aktion der Friedensbewegung gilt. Willi war auch Mitglied der DFG-VK. „Auf einen klugen Kopf passt kein Stahlhelm“ war einer seiner Leitsprüche. Noch kurz vor seinem Tod erhielt Willi Hoffmeister für sein lebenslanges Engagement das Bundesverdienstkreuz, eine für einen Linken zwiespältige Ehrung, die er aber trotzdem als Würdigung der gesamten Friedens- und Antifa-Bewegung sah und gerne entgegennahm.

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: <http://www.nrw.dfg-vk.de>

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann steuerabzugsfähig spenden an unser Alois Stoff-Bildungswerk: <https://nrw.dfg-vk.de/spenden-bildungswerk/>